



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 4. Anno 1666.

1666

Primari Donnerstags Be-
itung Anno 1666.

Aus Milan vom 1. Januarij.

Nachdem der hiesige Gouverneur im Nahmen des Königs von den Ständen dieses Herzogthums sich huldigen und schwören lassen, hat er daraus den Groß Cansler von hie nachher Davia geschicket / damit ihm daselbst ein gleiches prästirac werden müge: angesehen die Einwohner selbiger Stadt dahin privilegiret seyn / daß sie ausserhalb ihres Drehs zu dergleichen Leistungen / wie sonst die andere Stände / nicht verbunden seyn. Obbemeldter vnser Herr Gouverneur hat die aus Spanien alhie angelangete Patenten wegen der Viec Kopschafft Don Pietro di Arragona nachher Rom spediret.

Rom vom 2. D 10.

Der Cardinal Chigi läset hin und wieder von Silber kostbare Sachen versertigen / welche er bey ankunfft der Käys. Braut zu Milan / wohin er als Legatus zu solcher Zeit vom Päpstlichen Seuhl abgeordnet werden sol / selbiger präsentiren wird. Der Pabst hat jüngst dem von Nepels alhie ankommendem Cardinal di Arragona / so eine zeit her da selbsten Königlicher Stadthalter gewesen / eine sacrete Audienz ertheilet / worauff obgedachter Cardinal zu Bezeigung seiner daselbst empfangenen Satisfaktion dem Pabst 6. rare Neapolitanische Pferde nebst 3. precieuosen Maulthieren offeriren lassen.

Venedig vom 8. Dico.

Alhie wil verlauten / daß der Marquis Villa / nachdem er mit seiner Flotte sonsten glücklich in Condia angelanget / daselbsten plötzlich mit einer schweren Krankheit befallen sey. Inmittelst zwängen die in Canea liegende Türcken die Vnterthanen daselbsten / daß sie sich vom Lande nach solcher Stadt begeben müssen / weils sie ihnen wegen

prima von Rom, 4.

bij.

Eßherigen rauhen Tractaments wenig trawen / vnd vermuthen / daß
selbige off die geringste Advantage von dieser Seiten / zu vns übergehen
möchten.

Copia Schreibens / welches Ihre Königl. Majest. in Pohlen an
die Danziger abgehen lassen.

Johannes Casimirus von Gottes Gnaden König in Pohlen / etc.
Eure Achtbare / liebe getreue. Wir haben vnlängst nicht ohn sonder-
bare D:ßürkung vernommen / welcher gestalt in der Stadt Danzig ein
solch's G. Schrey auskommen / als wann Wir wegen gefosseter Gna-
de wieder diese Erwe / vnd in so vieler vnserwegen erlittenen Ge-
fahr all: Zeit beständig verbliebener gemeine einige wiederge: Sache zu ten-
siren gedächten / daß darentwegen in der Stadt grosser Tumult allge-
weits entstanden. Wann dann Wir / wie billich / solchem Unheil bey
Zeit vorzukommen / vnd darüber sehr zu eyffern haben: So lassen Wir
drom: gegen dieses Schreiben an Euch allergnädigst abgehen / Euch an-
mahnd / daß ihr an vnserer Königl. Gnade vnd gutem Willen ganz
keinen Zweifel traget / sondern vielmehr Euch versichert hallet / daß
Wir Euch vnd ewer Stadt ins künfftige stets in behörlichem Schutze
erhalten vnd Euch nichts böses wiedersehen lassen wollen / daher ihr
Euch vielmehr alles guten zu Vns zu versehen habet. Bleiben Euch
mit Königl. Gnaden bewogen. Begeben in der Samoldwiser Einöde
vor Warschau den 25. Decembris 1667.

Warschau vom 8 Jan.

Aus der Ukraine kompt Zeitung / daß nachdem die Tartarn in
Podolien vnd Polisien viele tausend Menschen mit Verwilligung des
Korossien in die Dienstbarkeit gefänglich weggeführt / vnd mit den-
selben nach der Tartaren gangen / der Sierko dieselbe forciert / vnd in
die hilfliche derselben Völker capot gemacht / weswegen die übrige Völ-
ker 6000. Cosacken zum Secourh erlangt / vnd mit denselben unter
Commando ihres Kamminet Ruza nach Krym gangen. Wie daher
der Kaiser / suchen die Cosacken der Cron Armee zu verwehren in der
Kri: die Brod zu nehmen / weniger die Winterquartier bis zu der Gene-
ral: Commission / vmb welcher willen sie zu Ihrer Königl. Majest. Ihre
Abgesandten / welche sich auch anhero gegenwärtig allhie befinden / ab-
gefertiget. Aus Podolien wird berichtet / daß der Königl. Englische

Reste

Resident / welcher 20. Jahr lang beyhm Türckischen Kayser zu Con-
stantinopel gewesen / seine Rückreise nach England durch vnser Kö-
nigreich nehmen werde. Derselbe ist den 26. passato zu Podhour beyhm
Crauwischen Woywoden / alda einen Passport erlanget / vnd sich nach
dem Königl. Hofe begeben / gewesen.

Wien vom 13. Jan.
Alhie wird vor gewiß berichtet / der Türckische Kayser habe Ihrer
Kayserl. Majest. die vorreffliche Vngarische in 160000. Stück Bäu-
chen bestehende Bibliothec / vor welche die Juden dem Türckischen
Kayser ein grosses Stück Geldes geboten / gesendet: ob solche nun
von Wien anhero nach Prag vff die Universtat gebracht werden mög-
te / so wird die Zeit / Sonsten gewinnet es das ansehen / daß wegen des
Wassers Indre noch unterschiedliche Vngelegenheiten zu besorgen / in
dem man alle seine Güter confisciren wil. Die gesampfte Judenschafft
Ihrer Kayserl. Majest. ein fünffviertel Ellen hohes silbernes Do-
schal / der verwirthehen Kayserin aber ein silbernes Geschir zu einem Ne-
uin Jahr verchret.

Oxford vom 15. Jan.
Nachdem die Infection zu Lond dieß Woche abermahl vmb ein gros-
ses abgenem: Als vermuthet man mit chistem / daß der gesampfte Hof
von hie der Dreyen hin sich begeben werde. Die Flotte / worvon die grös-
ste Schiffe zu Chatham liegen / sol vff sicheren Berichte schon derge-
stalt eingerichtet seyn / daß selbige süglich zu Ende Februar / wo es an-
ders die Zeit zulasset / auflaufen kan. Inmittelft werden unterschied-
lich Französische vnd Holländische Prysen hin vnd wieder vff gebracht.

Stissingen vom 19. Ditto.
Kurz verwichener Tagen seynd alhie 2. Englische Prysen vffge-
bracht worden / welche ein zimliches importiren sollen. Im Flie seynd
einige Tagen hero etliche 20. Dß Fahrer Schiffe glücklich arriviret.
Die Equipage wird in diesen Landen mit aller Macht forth getrieben.
Von den Münsterischen ist es scho ganz stille / es dürfft aber nicht lange
mehr wehren / ob der Krieg wird wieder seinen Anfang nehmen / da daß
man dem andern ein Vortheil obsehen möchte.

Paris vom 20. Ditto.
Nachdem die Königl. Frau Mutter nach außgestanden en grossen
Schmer-

Schmecken diese Welt gesegnet: Also haben sich Ihre Königl. Majestät
nebst dem Hoffe vnd dem mehrtheil der vornehmen Herrn von hiez
vffs Land begeben / vmb ihre deswigen empfundene große Besürkung
Durch Veränderung des Drehs in etwas zu erleichtern. Von Mantua
sollen von selbiger Herzogin an den Hoff Brieffe einkommen seyn / wor
in jene bestidiget / daß sie niemahln gesinnet gewesen / Casal jemanden
indere einzuräumen / sondern daß sie nur Befagung zu ihrer eigenen
Versicherung darinn genommen. Inmittelst suche selbige nicht mehr /
als gute Nachbarschafft so wol mit Ihrer Majestät als Spanien zu ver
halten.

Haag vom 24. Dito.

Weil man allhie verspüret / daß unsere Flotte veterenen Som
mer die See nicht so lang / als man wol gewünschet gehabt / halten könn
en / vnd aber die Vrsach hier von gewesen / daß sie mit einem gnugsam
en Vibres von anfang versehen worden: Also haben die Herrn Ge
neral Staaten solch: a zu emendiren, dergleichen Anstalt zu machen
geordnet / daß durch solthanen Mangel künfftig kein Schiff wird genö
thiget seyn / so bald wieder Haven zu suchen. Verwichener Tagen kam
Monsieur Colbert als Envoye vom Könige allhie an: Er istiger aber
verweilte hieselbsten nicht lange / angesehen er sich bald nachr Elbe zu
Ihrer Churfürstl. Durchl. von Brandenburg / mit derselben einige
wichtige Sachen zu tractiren / erhoben: was nun hiervon der Ausschlag
künfftig seyn dürffte / stehet zu erwarten. Mit dem Königl. Dänemär
kischen Abgeordneten wird noch immer zu flüssig conferiret, ohn daß
man penetriren kan / ob etwas in solthaner Handlung avanciret sey
oder nicht.

Wismar vom 18. Jan.

Gestern zu Mittag haben des Herrn Reichs Feldherrn Excell.
zu Newkloster 3. Weilen von hier bey dem Herrn Feldmarschall Herrn
Graffen von Donaw logiret / inmittelst aber die Trouppen nebst der
Artiglerie avanciren lassich. Bey hochgedachter Sr. Excell. ist die Leib
Compagnie zu Pferde / so meist aus Edelenten besteht / vnd ausser die
ser noch 2. Compagnien Dragoner blieben. Heute werden selbige von
Newkloster wieder aufbrechen / vnd so dann durch das Ampt Wehlen
burg / sürterst nach der Elbe / dieselbe ambiquembsten zu passiren / gehen:
Anno 1666. prima von Num. 4.